

# KOMPETENZZENTRUM INNOVATIVE BESCHAFFUNG

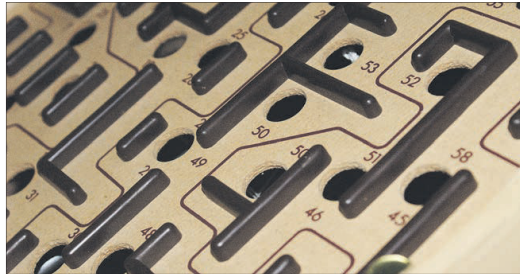
Themenseite in Kooperation mit:



## An E-Vergabe geht kein Weg vorbei

## Aktuelle Veranstaltungen

Der Europäische Gesetzgeber hat ein Paket zur Modernisierung des europäischen Vergaberechts geschmiedet, das zum 18. April 2016 in den EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgesetzt werden sollte. Darin wird unter anderem festgelegt, dass das Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge künftig lückenlos digital abgewickelt werden muss. Die Praxis zeigt, dass die Spanne zwischen Anspruch und Wirklichkeit derzeit noch sehr groß ist.



Auch wenn manche Hindernisse noch umgangen werden müssen: Bei der E-Vergabe führt nur ein Weg zum Ziel. Foto: B5/S.Hofschloeger, paelica.de

Ziel der Modernisierung des Vergaberechts ist es, die Vergabeverfahren effizienter, einheitlicher, einfacher und flexibler zu gestalten. Dadurch soll die Teilnahme kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an Vergabeverfahren der öffentlichen Hand erleichtert werden. Gleichzeitig soll der neue Rechtsrahmen den Vergabestellen ermöglichen, die öffentliche Auftragsvergabe stärker zur Unterstützung strategischer Ziele zu nutzen – vor allem bezüglich sozialer, ökologischer und innovativer Aspekte.

Für die Vergabestellen bedeutet die Umstellung auf digitale Prozesse oft eine große strategische und operative Herausforderung. Es gilt, die dafür notwendigen Prozesse zu definieren, eine Infrastruktur zu schaffen, Mitarbeiter entsprechend zu schulen etc. Zudem unterliegen nicht nur die Prozesse, sondern auch die zu beschaffenden Produkte und Lösungen einem digitalen Wandel. Die Entwicklung ist allerdings auch ein

Chance, da der Einkauf der öffentlichen Hand sich intern und extern profilieren kann, wenn er aktiv und frühzeitig die Umstellung steuert. Denn durch optimierte elektronische Prozesse lassen sich zum Teil erhebliche Kosteneinsparungen erzielen und Prozessabläufe verschlanken. So kann der Einkauf letztlich zum positiven Ergebnis der Institution bzw. Behörde beitragen und wird von den Fachabteilungen als Ansprechpartner und Treiber auf Augenhöhe wahrgenommen.

### Vernetzung ist der entscheidende Faktor

Der Austausch mit Kollegen aus anderen Institutionen sowie mit Lieferanten ist für den Erfolg der Prozessumstellung auf E-Vergabe unerlässlich. Die Einkäufer profitieren so von Erfahrungen anderer und erhalten Tipps, wie spezielle Probleme, die bei der Digitalisierung auftreten können, behoben werden. Ziel des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung (KOINNO) ist es deshalb, öffentliche Beschaffer und Lieferanten im Rahmen von Veranstaltungen zusammenzubringen und einen offenen Austausch zu fördern.

Im Rahmen der KOINNO-Veranstaltung "Innovationsschauplatz E-Vergabe und Digitalisierung der Beschaffung" (Termin: 27. September 2017, Berlin) werden unter anderem die folgenden Fragen diskutiert:

- Was heißt Digitalisierung in der Beschaffung genau?
- Wie können Medienbrüche vermieden werden?
- Wer definiert die Prozesse und setzt sie strukturell um?
- Wie ist die Kommunikation strukturiert und wer moderiert den Austausch?

Die Teilnehmer erhalten in Vorträgen wertvolle Tipps zur Umsetzung der E-Vergabe im eigenen Haus und in interaktiven Workshops die Möglichkeit zum direkten Austausch mit Kollegen, die sich mit dem Thema E-Vergabe bereits erfolgreich auseinandergesetzt haben.

### Die Veranstaltung ist kostenfrei.

**Termin: 27. September 2017, Berlin**

**Weitere Infos:**  
E-Mail: susanne.kurz@bme.de  
Anmeldung zur Veranstaltung:  
www.koinno-bmwi.de

**Seminar "Die E-Vergabe – rechtliche Vorgaben und Tipps zur Umsetzung"**  
Spätestens ab 2018 muss die gesamte Kommunikation während eines laufenden Vergabeverfahrens über elektronische Mittel erfolgen. Davor aber müssen Computer, Software und nicht zuletzt die Mitarbeiter auf die neuen Verfahren umgestellt werden. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer einen umfassenden Einstieg und Überblick zum Thema E-Vergabe inkl. des rechtlichen Hintergrundwissens sowie Praxistipps zur Einführung bzw. Anwendung. Sie erfahren, welche Fristen und Vorgaben erfüllt werden müssen. Außerdem erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die technischen Umsetzungsmöglichkeiten.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Einkaufsverantwortliche und -mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber, Sektorenauftraggeber und Mitarbeiter anderer zur Ausschreibung verpflichteter Einrichtungen. Das Seminar richtet sich vor allem an Einkäufer, die ein E-Vergabe-System einführen bzw. schon eingeführt haben. Die Veranstaltung ist für öffentliche Auftraggeber kostenfrei.

**Termin: 28. September 2017, Koblenz**

**Weitere Infos:**  
E-Mail: simon.wortmann@bme.de

### Tag der öffentlichen Auftraggeber 2018

KOINNO-Experten und Praktiker informieren über die neuesten Handlungshilfen, Instrumente und Checklisten zur innovationsorientierten öffentlichen Beschaffung. Die Veranstaltung bietet den Beteiligten eine Plattform, um sich über die Herausforderungen und Chancen moderner, digitalisierter Beschaffungsprozesse auszutauschen und ihre Erfahrungen zu teilen.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Fach- und Führungskräfte der öffentlichen Beschaffung.

**Termin: 7. Februar 2018, Berlin**

**Weitere Infos:**  
E-Mail: susanne.kurz@bme.de

### KOINNO-Regionalkonferenz "Die Zukunft des öffentlichen Einkaufs"

Diskutiert wird das Thema, wie die öffentliche Hand strategische Beschaffung als Innovationstreiber einsetzen kann. Dabei geht es u. a. um die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und sozialen Kriterien bei der Auftragsvergabe.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Einkaufsmitarbeiter und -verantwortliche der öffentlichen Hand.

Die Veranstaltung ist für öffentliche Auftraggeber kostenfrei.

**Termin: 20. November 2017, Münster**

**Weitere Infos:**  
E-Mail: simon.wortmann@bme.de

### KOINNO-Regionalkonferenz "Private Public Partnership"

Bei der Realisierung von kommunalen Projekten kann eine Kooperation zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft eine Alternative zur klassischen Eigenrealisierung des öffentlichen Trägers sein. Thema der Veranstaltung ist ein erfolgreich durchgeführtes Kooperationsprojekt vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und der NBank.

Die Veranstaltung ist für öffentliche Auftraggeber kostenfrei.

**Termin: 22. November 2017, Hannover**

**Weitere Infos:**  
E-Mail: simon.wortmann@bme.de

### Effiziente und rechtssichere Beschaffung: bedarfsorientierter und wirtschaftlicher Einkauf unter Beachtung des Vergaberechts

Das Seminar führt Schritt für Schritt durch den Beschaffungsprozess. Die Teilnehmer erfahren, welche vergaberechtlichen Vorgaben existieren, über welche praktischen Gestaltungsmöglichkeiten sie innerhalb des rechtlichen Rahmens verfügen, welche Herangehensweisen sich bewährt haben und welche nicht. Das Seminar soll bei der Optimierung der operativen Beschaffungsaktivitäten unterstützen.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber, die konkret mit Aufgaben des Einkaufs bzw. der Vergabe betraut sind. Auf die Sektorrenvorderung wird nicht näher eingegangen.

Die Veranstaltung ist für öffentliche Auftraggeber kostenfrei.

**Termin: 12. Dezember 2017, München**

**Weitere Infos:**  
E-Mail: simon.wortmann@bme.de

**Anmeldung zu den Veranstaltungen:**  
www.koinno-bmwi.de

## Dresden: Effizient und modern beschaffen

Wie E-Vergabe in der Praxis erfolgreich umgesetzt werden kann, zeigt das Beispiel der Landeshauptstadt Dresden. Das Projekt wurde mit dem BME-Award "Innovation schafft Vorsprung" ausgezeichnet, der unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) steht.

E-Vergabe ist derzeit in öffentlichen Verwaltungen ein großes Thema – die Zukunft ist digital. Die Zeichen der Zeit wurden in der sächsischen Landeshauptstadt schon recht früh erkannt. Bereits seit 2012 wird dort die elektronische Vergabe flächendeckend durchgeführt. Dafür wurde die Stadt mit dem Preis "Innovation schafft Vorsprung 2016" ausgezeichnet.

### Beschaffung im elektronischen Prozess

Gestartet wurde der Prozess zur Einführung der E-Vergabe 2006. Von Anfang an wurde hinsichtlich der Digitalisierung eine Zweiteilung im Beschaffungsprozess vermieden. Denn die elektronische Vergabe erfolgt nicht nur oberhalb der EU-Schwellenwerte, wie in der entsprechenden EU-Richtlinie vorgegeben. In Dresden wird die E-Vergabe auch schon ab 10.000 Euro (Vergabe nach VOB) beziehungsweise ab 13.000 Euro (Vergabe nach VOL) durchgeführt. Dabei wird der

gesamte Beschaffungsprozess in allen Schritten elektronisch abgewickelt – einschließlich der Kommunikation mit den Bietern sowie Berichts- und Statistikpflichten. Damit sind die Verfahren für Auftraggeber und Auftragnehmer effizienter und transparenter. Gleichzeitig ist mit der E-Vergabe die Voraussetzung für mehr Wettbewerb geschaffen. Außerdem bietet sie mehr Rechtssicherheit für die Landeshauptstadt bei der Erbringung beziehungsweise Beschaffung von Leistungen. Entscheidend ist aber vor allem die Workflow-Orientierung des gesamten Prozesses.

### Rechtssicherheit und Dokumentation

Unterstützt wird die E-Vergabe durch den AI-Vergabemanager, ein ganzheitliches System für alle Schritte der Beschaffung. Die maßgeschneiderte Clientanwendung bildet auch die Schnittstelle zu weiteren Vergabeplattformen wie www.eVergabe.de. Unternehmen können so beispielsweise nach Ausschreibungen suchen, Unterlagen herunterladen, mit der Vergabestelle kommunizieren und ihr Angebot eingeben. Gleichzeitig bietet die Anwendung eine umfassende Plausibilitätsprüfung. Sie garantiert eine lückenlose, automatische Dokumentation und damit eine wirksame Kontrolle. Die

Nachweisführung, dass eine Vergabe ordnungsgemäß abgelaufen ist, wird dadurch erleichtert – etwa bei Nachprüfverfahren. Die Berichts- und Statistikpflichten, die sich aus den neuen Vergaberichtlinien ergeben, können mithilfe der Reportingdatenbank zuverlässig aufbereitet werden. Das elektronische Vergabesystem der Landeshauptstadt Dresden hebt sich

somit von den elektronischen Vergabesystemen ab, die nur als Transportmittel der Daten auf die Vergabeplattformen dienen.

In den nächsten Schritten sollen auch die Kleinstvergaben über den AI-Vergabemanager erfolgen, das Berichtswesen ausgebaut und die Verfahrensabläufe weiter konzentriert und verschlankt werden.

### BME-Award "Innovation schafft Vorsprung"

Mit dem Preis "Innovation schafft Vorsprung" zeichnet der BME beispielhafte Leistungen öffentlicher Auftraggeber bei der Beschaffung von Innovationen und der Gestaltung innovativer Beschaffungsprozesse aus. Der Award, um den sich Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie öffentliche Unternehmen und Institutionen bewerben können, steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi).

### Konzepte zu innovativen Beschaffungsprozessen:

Das eingereichte Konzept muss in der Praxis umgesetzt sein und dauerhaft zur Optimierung und Effizienzsteigerung der Beschaffungsprozesse beitragen. Es muss auf andere vergleichbare Institutionen der öffentlichen Hand übertragbar sein.

### Konzepte zur Beschaffung von Innovationen:

Durch den praktischen Einsatz der beschafften innovativen und nachhaltigen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen konnte die Produktivität und Effizienz, zum Beispiel unter finanziellen, prozessualen und/oder umwelttechnischen Aspekten, deutlich erhöht werden. Eingeführt wurde eine Neuerung, die auf andere Institutionen übertragbar ist.

**Einsendeschluss** für den Award "Innovation schafft Vorsprung 2018" ist der **6. Oktober 2017**. Weitere Infos: [bianka.blankenberg@bme.de](mailto:bianka.blankenberg@bme.de)  
Eine Zusammenfassung der bisherigen Siegerkonzepte finden Sie unter: [www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de).

## KOINNO-Beratungsservice wird ausgeweitet

Das KOINNO-Team baut den kostenfreien Beratungsservice für öffentliche Auftraggeber weiter aus. Neben Beratungen rund um die Einführung von E-Vergabe sind die aktuellen Schwerpunkte derzeit:

- Beratung bei konkreten Neubeschaffungen (Produkte oder Dienstleistungen) zum Zeitpunkt der Erstellung des Leistungsverzeichnisses,
- Beratung bei Zentralisierung der Beschaffungsprozesse,
- Beratung bei Prozessoptimierungen,
- Beratung bei Strategieentwicklung.

Zielgruppe sind in erster Linie Kommunen und öffentliche Beschaffer auf Landesebene.

Grundsätzlich sind Beratungen zu allen Fragen rund um den innovativen Einkauf möglich.

Weitere Infos: [judith.richard@bme.de](mailto:judith.richard@bme.de)

Mehr Informationen unter [www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de)